

PRESSEMITTEILUNG

Deutschland-Achter im Top-Feld der Gejagte – Briten wollen in Luzern Revanche für Henley-Niederlage

Deutschland-Achter GmbH
Westerholz 87
44147 Dortmund

Carsten Oberhagemann
Pressesprecher

Telefon +49 (0) 171 / 53 21 847
Telefax +49 (0) 231 / 98 51 25 25

E-Mail carsten.oberhagemann@deutschlandachter.de

Internet www.deutschlandachter.de

Fünf Tage nach dem Sieg bei der Henley Royal Regatta steht direkt die nächste Bewährungsprobe auf dem Programm: Der Deutschland-Achter trifft beim Weltcup-Finale in Luzern auf die versammelte Weltklasse mit elf gemeldeten Großbooten. Die Regatta auf dem Rotsee ist die Generalprobe für die Ruder-Weltmeisterschaften, die sieben Wochen später im slowenischen Bled (28. August bis 4. September) ausgetragen werden.

Hauptsponsor:



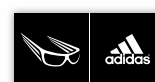
Nach den Erfolgen in München und Hamburg startet das deutsche Ruder-Flaggschiff mit 16 Punkten als klarer Weltcup-Führender ins Weltcup-Finale gefolgt von Polen (11) und Großbritannien (6). Erstmals in diesem Jahr zeigen sich die Überseenationen beim Weltcup: Olympiasieger Kanada, der Olympia-Dritte USA, der WM-Dritte Australien und Neuseeland (WM-Fünfter). „Aufgrund des großen und starken Teilnehmerfeldes ist Luzern eine wichtige Standortbestimmung. Ich bin gespannt, wie die Mannschaft das anstrengende Wochenende in Henley verkraftet“, sagte Bundestrainer Ralf Holtmeyer, der den Deutschland-Achter in der gleichen Formation an den Start schickt.

Der englische Achter, der am vergangenen Sonntag im eigenen Land beim Finale in Henley-on-Thames klar mit einer Länge auf Distanz gehalten wurde, fordert den deutschen Achter nach dieser bitteren Niederlage heraus. „Wir wollen Revanche. Vielleicht haben sie ja einen schlafenden Giganten geweckt“, wird Daniel Ritchie, Schlagmann des britischen Achters, in den britischen Medien zitiert. Ralf Holtmeyer geht weiterhin davon aus, dass die Engländer Favorit bei den Olympischen Spielen in London sein werden, doch angesichts der

Partner:



Ausrüster:





beachtlichen Erfolgsserie seines Paradebootes mit nunmehr 25 Siegen seit Peking 2008 blickt er zuversichtlich auf das Wochenende am Rotsee: „Schauen wir doch mal, was der Gigant drauf hat.“

Mit vier Achter-Weltmeistern an Boot startet erstmals der Vierer ohne Steuermann. Sebastian Schmidt, Toni Seifert, Filip Adamski und Urs Käufer treffen auf dem Rotsee in Luzern ebenfalls auf alle Topnationen. Mit Weltmeister Frankreich, Griechenland (WM-Zweiter) und Neuseeland (WM-Dritter) sowie den starken Briten, den USA und Italien ist das WM-Finale des Vorjahres komplett am Start. Dazu haben die Australier einen zu beachtenden Vierer aufgebaut. Insgesamt haben 22 Vierer gemeldet.

So startet der Deutschland-Achter beim Weltcup in Luzern (Vorlauf: Freitag, 8. Juli, ab 14.42 Uhr; Finale: Sonntag, 10. Juli, 14.40 Uhr): Kristof Wilke (RC Undine Radolfzell), Florian Mennigen (Ratzeburger Ruderclub), Lukas Müller (RC Germania Düsseldorf), Richard Schmidt (RV Trevis Trier), Maximilian Reinelt (Ulmer RC), Eric Johannesen (RC Bergedorf Hamburg), Andreas Kuffner (Berliner Ruder-Club), Gregor Hauffe (RTHC Bayer Leverkusen), Steuermann Martin Sauer (Berliner Ruder-Club).

So startet der Vierer ohne Steuermann beim Weltcup in Luzern (Vorlauf: Freitag, 8. Juli, ab 11.36 Uhr; Halbfinale: Samstag, 9. Juli, ab 14.18 Uhr; Finale: Sonntag, 10. Juli, 11.14 Uhr): Sebastian Schmidt (Mainzer RV), Toni Seifert RTHC Bayer Leverkusen), Filip Adamski (Mannheimer RG Baden), Urs Käufer (Ulmer RC).

Hauptsponsor:



Partner:



Ausrüster:

